

Solidarische Ökonomie existiert schon. Die Utopie wird schon in vielen Unternehmen und Regionen Deutschlands und Europas gelebt.

Unternehmen und Gemeinwesen sehen sich mit großen Herausforderungen konfrontiert.

Wir verständigen uns über Leitlinien für Weiterbildung, um die bestehenden Solidarischen Wirtschaftsunternehmen zu konsolidieren und neue aufzubauen. Dabei orientieren wir uns an Beispielen erfolgreicher Instrumente und Organisationsformen beim Aufbau einer Gesellschaft und Wirtschaft, die Inklusion fördert, globale Allmenden sowie kulturelle und biologische Vielfalt erhält.

In Nordhessen gibt es Beispiele Solidarischer Versorgungsketten Erneuerbarer Energien und biologischer Nahrung. Welche Kooperationen zwischen sozialen Akteuren und Kommunen bestehen schon?



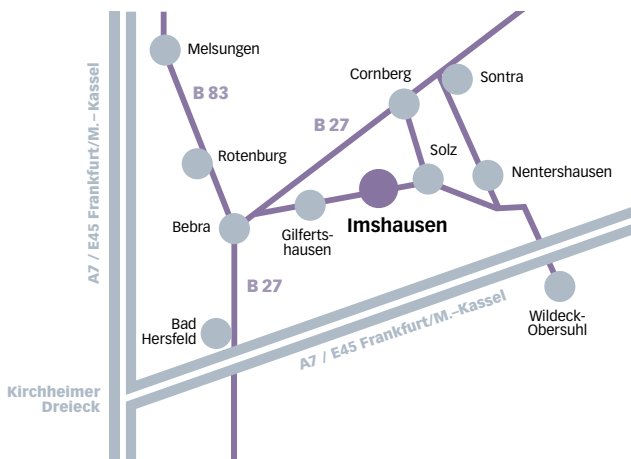
Ökonomische Dimension des Friedens: Solidarische Ökonomie

ENTWICKLUNG VON BILDUNGS-
ARBEIT FÜR BILDUNGSINSTITUTIONEN
UND ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN

10.–12. Februar 2017



Anfahrt:



Weitere Information zur Anfahrt unter:
www.stiftung-adam-von-trott.de

Veranstaltungsadresse:

Im Trottenpark, 36179 Bebra-Imshausen
(Busstation Imshausen, Wolfbergstrasse)

Tagungsbeitrag: 50,- EUR

Tagungsbeitrag für Teilnehmer mit
geringem Einkommen/Studenten: 30,- EUR

Anmeldung Kontakt:

VFSOE e.V.
info@vfsoe.de
muellerp@uni-kassel.de

Gefördert von Brot für die Welt und



Titelbild: „Outro mundo e possivel – Eine andere Welt ist möglich“
Weltsozialforum Porto Alegre / Brasilien, 2003

In Kooperation mit



Freitag, den 10.2.17, 14 Uhr

15 Uhr Begrüßung

VFSOE und Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.

Solidarische Ökonomie und weltweite Soziale Bewegungen

Solidarische Ökonomie und Klima

Dag Schulze / Klima-Bündnis e.V.

Solidarische Ökonomie und Nachhaltigkeit – Vielfalt, Resilienz, Naturbezug:

Solawis Altenburschla und Oberellenbach,
GenoScolar, Rhönholzveredler

Solidarische Ökonomie und Frieden

Claudia Sanchez Bajo / University of Austin



„Für Land“ – durch die Zellstofffabrik Aracruz vertriebene Tupiniquim und Guarani in Espirito Santo / Brasilien, 2001

Samstag, den 11.2.17, 9 Uhr

Aufbau Solidarischer Ökonomie durch Solidarische Wirtschaftsunternehmen und ...

Wurzeln und Potentiale

Clarita Müller-Plantenberg / VFSOE / Universität Kassel

Instrumente: Finanzierung

Bruno Roelants / CECOP / CICOPA

Solidarische Ökonomie und Recht

Jean-François Draperi / CNAM / RECMA

Organisationsformen: Konsortien

Claudia Sanchez Bajo / University of Austin

Sozialgenossenschaften als Teil der Sozialpolitik in Italien

Klaudia Resch / OASIS eG

... Kooperationen mit gesellschaftlichen und staatlichen Akteuren

Kritischer Konsum in Europa?

Giuliana Giorgi / Forum Solidarische Ökonomie / ATTAC

Bildungsarbeit in der Katholischen Sozialakademie Österreich für Solidarische Ökonomie

Markus Blümel

Belegschaftsübernahmen nach Insolvenz – die italienische Erfahrung CFI

Alessandro Viola / CFI

Beratung von Solidarischen Wirtschaftsunternehmen als Basis für erfolgreiche Partizipation

Kristina Bayer / Universität Kassel

Sonntag, den 12.2.17, 9 Uhr



Wir haben es satt! – Bündnis Meine Landwirtschaft, Berlin 2016
(Steffen Tackmann)

Regionale Foren Solidarischer Ökonomie: Regionalforum SÖ BB in Gründung

Kommunale Netzwerke für Solidarische Ökonomie: Stärkung öffentlicher Maßnahmen – Inklusion

WORKSHOP 1: Solidarische Ketten – Interesse an staatlichen Maßnahmen und Forschung

WORKSHOP 2: Ausbildung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung – Forschungsstrategien

WORKSHOP 3: Selbstverwaltete Initiativen von Geflüchteten und Deutschen – Inklusion durch Gründungsberatung

WORKSHOP 4: Schülergenossenschaften – Jugendinitiativen – Erreichtes und Bedürfnisse

Ziele und Partner Solidarischer Ökonomie – Instrumente, Methoden, Organisationsformen in europäischen Regionen

CECOP, Forum Solidarische Ökonomie, ZdK, VFSOE

Tagungsende nach abschließendem Mittagessen gg. 14 Uhr.